

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0032/2023
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 09.01.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 17.01.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	24.01.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.02.2023	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH;
Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung 2024-2027

Mainz, 12. Januar 2023
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 wird zugestimmt.

1. Sachverhalt

Das geplante Jahresergebnis der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) für das Wirtschaftsjahr 2023 beträgt 3.176 T€ (Prognose 2022: 3.556 T€). Der Rückgang des Jahresergebnisses 2023 im Vergleich zum Prognosewert 2022 um rund 380 T€ ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen, welche durch die Erhöhung der Erträge aus Beteiligungen nicht kompensiert werden konnten.

Die Umsätze der ZBM i.H.v. 1.051 T€ steigen um rund 290 T€ (Prognosewert 2022: 761 T€) und sind auf einen neuen Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Mainz für den Bereich Biotechnologie mit einem jährlichen Volumen von 900 T€ sowie auf die Sponsoringerlöse für den Marathon i.H.v. 91 T€ zurückzuführen (Prognosewert 2022: 761 T€). Die Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz GmbH und mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG bestehen fort. Der Personalaufwand steigt auf 824 T€ (Prognose 2022: 593 T€). Die Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 resultiert im Wesentlichen aus der Schaffung von zwei weiteren Stellen in der Sparte Biotechnologie, die nach der Gründung der biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH (biomindz) auf die letztere übergehen sollen.

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 2.400 T€ (Prognose 2022: 1.037 T€) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für das Projekt Biotechnologie. Die Erträge aus Beteiligungen steigen von 8.380 T€ auf 11.180 T€, da die Dividende der Mainzer Stadtwerke AG an die ZBM im Jahr 2022 halb so groß wie geplant war und im Jahr 2023 wieder in voller Höhe ausgeschüttet werden soll. Die Erhöhung der Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen entfällt im Wesentlichen auf den höheren Verlustausgleich an die Kulturzentren Mainz GmbH wegen der geplanten Sanierung des Beamtenhauses und an die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH aufgrund von Ergebnisrückgängen infolge der Sanierung von Gebäuden der Stiftung Bürgerliche Hospizien (Knebel'scher Hof).

Der Verlustausgleich beträgt zum 31.12.2023 5.829 T€ (Prognose 2022: 3.953 T€) und betrifft im Einzelnen folgende Tochtergesellschaften der ZBM:

- die mainzplus mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 3.598 T€ (VJ: 3.600 T€),
- die Kulturzentren Mainz mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 1.336 T€ (VJ: 200 T€),
- die Jobperspektive Mainz mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 98 T€ (VJ: 86 T€),
- die TechnologieZentrum Mainz mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 300 T€ (VJ: 0 T€),
- die Mainzer Alten- und Wohnheime mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 498 T€ (VJ: 67 T€).

Der Verlustausgleich an die biomindz ist im Jahr 2023 gleich Null. Im Jahr 2024 soll er 238 T€ betragen und in den Jahren 2025 – 2027 auf 78 T€ bis 48 T€ zurückgehen. Der geplante Zuschuss an die Clustermanagementgesellschaft, die unter Beteiligung der biomindz noch im Jahr 2023 aufgebaut werden soll, beträgt 500 T€ im Jahr 2023 und 1.000 T€ p.a. in den Jahren 2024 – 2027. Dieser Zuschuss ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wirtschaftsplan der ZBM enthalten, da sich die biomindz noch in Gründung befindet.

Der Wirtschaftsplan 2023 und die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2027 gehen von einem Wachstum des Bestandes an liquiden Mittel von 4.758 T€ zum Ende 2023 bis auf 8.287 T€ zum Ende 2027 aus. Die Umsatzerlöse der ZBM gehen ab 2024 auf Grund der Ausgliederung der biomindz auf das Niveau i.H.v. 153 T€ zurück. Das Beteiligungsergeb-

nis sinkt um ca. 1.000 T€ durch die geringeren Ausschüttungen der Mainzer Stadtwerke AG und der Wohnbau Mainz GmbH von 11.180 T€ im Jahr 2024 auf 9.211 T€ im Jahr 2026. Auch die Verlustausgleiche an die Tochtergesellschaften gehen um ca. 2.000 T€ von 5.661 T€ im Jahr 2023 auf 3.771 T€ im Jahr 2026 zurück, so dass eine Stabilisierung des Jahresergebnisses rund um das Niveau von 3.000 T€ p.a. von der ZBM erreicht wird.

Geschäftsjahr	2023	2024	2025	2026	2027
GuV-Positionen in T€					
Umsatzerlöse	1.051	153	153	153	153
Beteiligungsergebnis	11.180	11.180	10.247	9.211	9.211
Abschreibungen auf FA (Verlustausgleiche)	5.829	5.661	5.435	3.774	3.731
Jahresergebnis	3.176	3.375	2.648	3.253	3.276

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung der ZBM für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2023 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 2.380 T€ p.a. (brutto) vor. Sie beinhaltet die Zinszahlungen der Stadt Mainz aus den Darlehen, welche im Zuge der Sanierung der Wohnbau Mainz GmbH im Jahr 2009 aufgenommen wurden, einschließlich der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages.

In den Folgewirtschaftsjahren 2024 bis 2027 entwickelt sich die Höhe der Ausschüttung der ZBM an die Stadt Mainz wie folgt:

HH-Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Ausschüttungsbetrag in T€	2.380	2.340	2.300	2.250	2.250

Anlage:

Wirtschaftsplan 2023 und die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2027 der ZBM